Wirkungsorientierte Steuerung in der Sozialverwaltung MANNHEIM²

Chancen und Potentiale für Zielgruppen, Kommunen, Träger

Fachtag Diakonie Deutschland

29.10.2026



STADTMANNHEIM²
Arbeit und Soziales

ÜBERSICHT – STEUERUNG IN DER SOZIALVERWALTUNG

1. Mannheim
2. Leitbild, Ziele und Wirkungsorientierte Steuerung
3. Steuerung und Wirkung im Fachbereich Arbeit und Soziales
4. Projekte und Regelstruktur
5. Vision und Abschlussgedanke

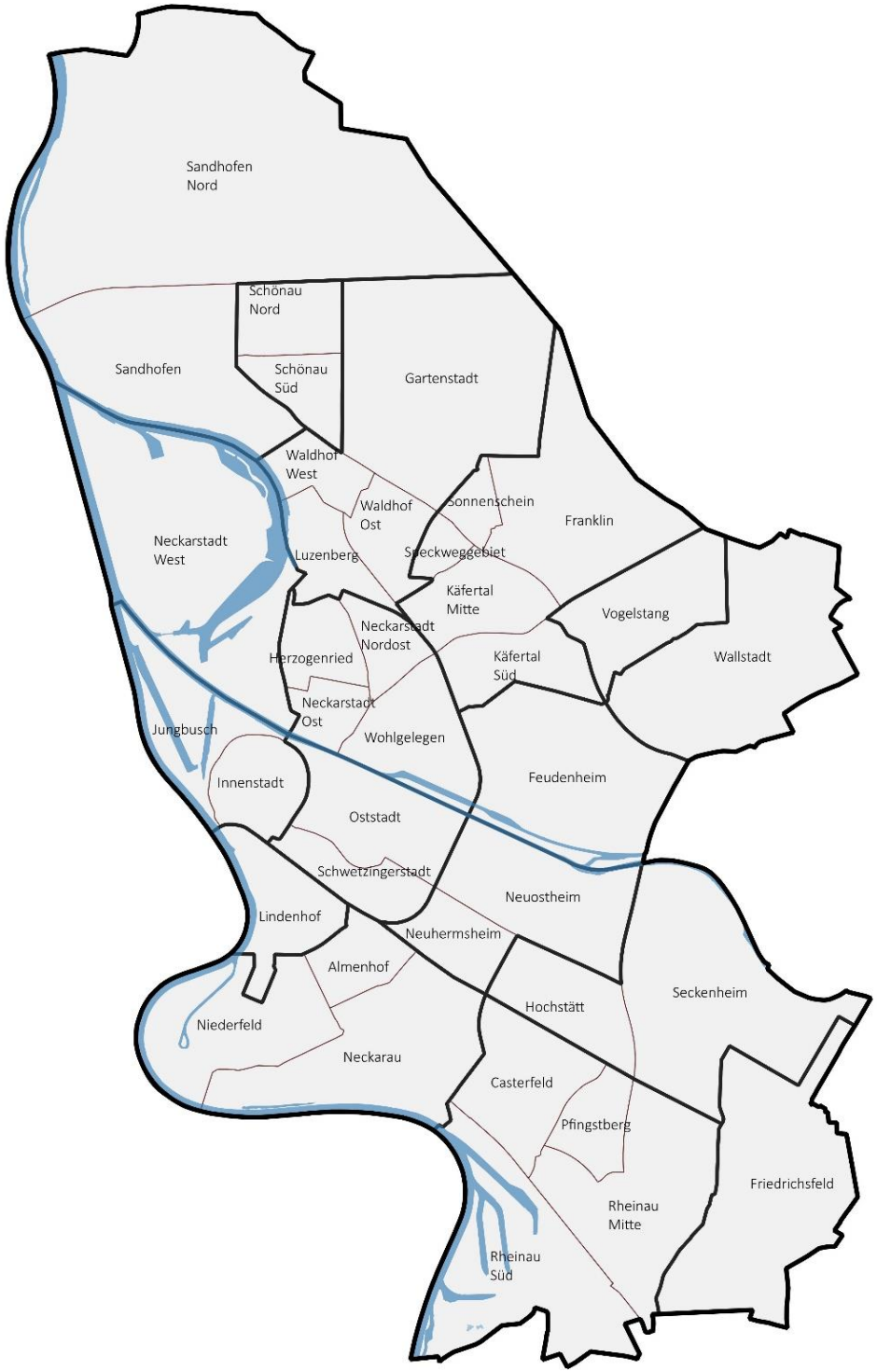
MANNHEIM – DEMOGRAFISCHE UND SOZIALE KENNZAHLEN

- **Kleinräumige Gliederung**: 17 Stadtbezirke **38 Stadtteile**
- **Einwohner*innen**: 326.941 (Hauptwohnbevölkerung)

- **Migrationshintergrund**: 48,5 %
- **Altersdurchschnitt**: 42,5 Jahre
- **65 Jahre und älter**: 18,6 %
- **1-Personen-Haushalte**: 52,2 %

- **Beschäftigungsquote**: 60,9 %
- **Arbeitslosenquote**: 7,2 %
- **Mindestsicherungsquote**: 10,7 %

- **Fachbereich Arbeit und Soziales:** rd. 570 Mitarbeitende für bis zu 60.000 Rat- und Hilfesuchende



Quelle: Kommunale Statistikstelle, FB Geoinformation und Stadtplanung, Bundesagentur für Arbeit, FB Arbeit und Soziales, FB Personal; jeweils aktuell verfügbare Datenstände

LEITBILD, ZIELE UND WIRKUNGSORIENTIERTE STEUERUNG



WAS BEDEUTET WIRKUNG? – **KRITISCHE BETRACHTUNG**

Wirkungssteuerung	**Herausforderungen**
Tatsächliche Veränderung statt bloße Leistungserbringung	Soziale Wirkungen sind **komplex**
Gezielterer und **effizienterer Ressourceneinsatz**	Wirkung häufig **nicht eindeutig** einer Maßnahme zuzuordnen
Transparenz und Nachvollziehbarkeit	**Reduktion** auf Kennzahlen
Qualitätsentwicklung	**Dokumentationsaufwand**
Stärkere Zielgruppen/**Bedarfsorientierung**	**Erreichbarkeit** bestimmter Zielgruppen
bessere Aufgaben**legitimation**	Langfristige Wirkung oft erst **spät erkennbar**
Grundlage für strategische **Prioritätensetzung**	Begrenzte Steuerungsmöglichkeiten bei **gesetzlichen Pflichtaufgaben** („Wie“ statt „Was“)

WAS BEDEUTET WIRKUNG? – **ERFOLGSFAKTOREN IN MANNHEIM**

Aufgabengebiete	Erfolgsfaktoren
SGB II – lokale Arbeitsmarktpolitik „Wie können wir Ihnen helfen uns wieder loszuwerden?“	**hohe Integrations- und Aktivierungsquote**
SGB IX – Eingliederungshilfe „Wie können Teilhabeziele *besser und wirtschaftlicher* erreicht werden?“	verbesserte individuelle Teilhabe durch **fallbezogene Wirkungskontrolle** **kostenorientierte Leistungserbringung**
SGB XII – Pflege und Grundsicherung „Wie können wir Unterstützung und Versorgung im häuslichen Umfeld stärken?“	**Ambulante, sozialraumorientierte Leistungserbringung**
Zuschusswesen „Regelstruktur vor Förderstruktur – Wie kann Förderstruktur gesetzliche Aufgaben wirksam ergänzen?“	**Wirkungsorientierte Steuerung und konsequente Aufgabenkritik**

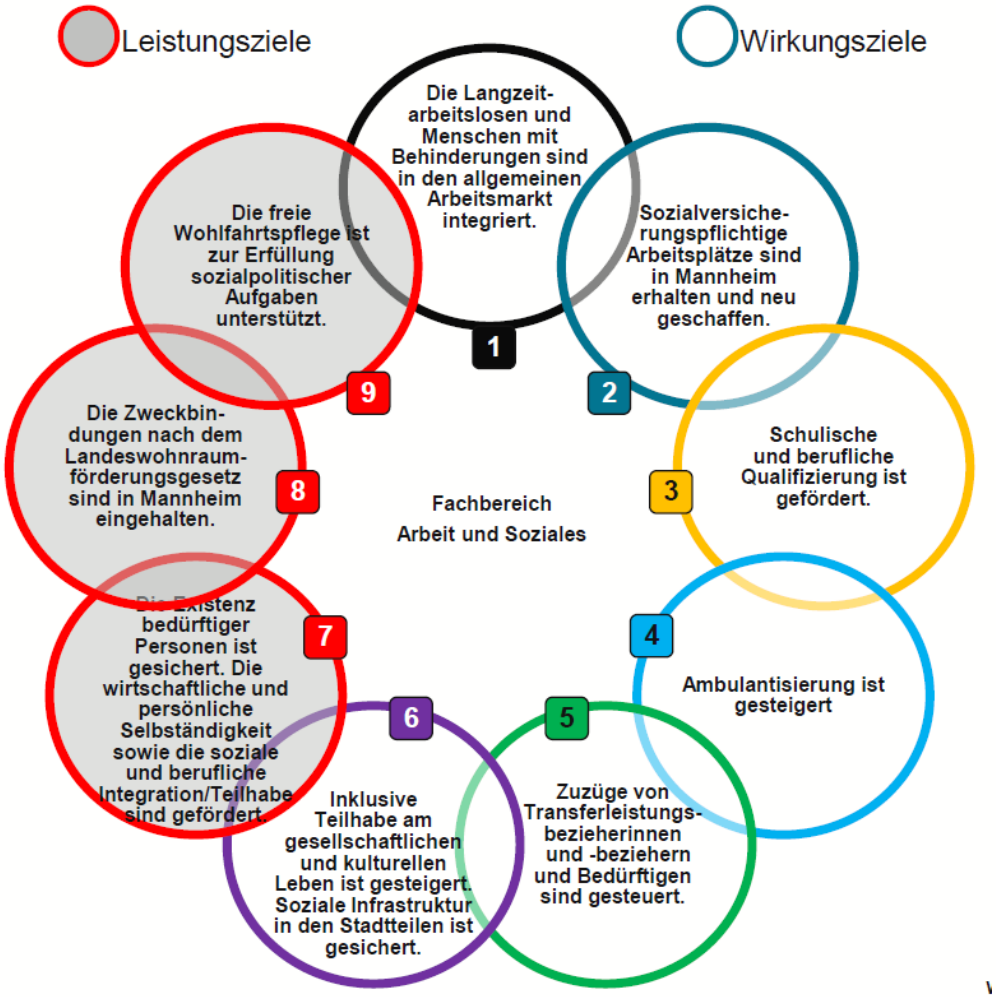
LEITBILD 2030: STRATEGISCHE ZIELE DER STADT MANNHEIM

1. Bildungsgerechtigkeit verwirklichen, Teilhabe sichern.
2. Lebensqualität bieten, Wohlbefinden ermöglichen.
3. Vielfalt leben, Zusammenhalt schaffen.
4. Engagement fördern, Demokratie stärken.
5. Innovationen vorantreiben, Talente gewinnen.
6. Umweltbewusst handeln, Klimaneutralität erreichen.
7. Global denken, international zusammenarbeiten.

→ Schwerpunktthemen Fachbereich Arbeit und Soziales

STRATEGISCHES ZIEL: MANNHEIM VERHINDERT ARMUT

Konsequenzen für das Zielsystem des Fachbereichs Arbeit und Soziales



Normative Vorgaben: Sozialstaatsgebot, Individualisierungsgrundsatz, Subsidiarität etc.

STADTMANNHEIM
Arbeit und Soziales

ZIEL- UND WIRKUNGSSTEUERUNG

im Fachbereich Arbeit und Soziales und Jobcenter Mannheim

<u>Verwaltungsperspektive</u>:

- Typologisierung der Sozialräume nach sozialstrukturellen Indizes
- **Sozialraumorientierung**
- Kleinräumige Datenanalyse und Berichterstattung
- Geschäftsstatistik und Operative Ziele
- **Maßnahmensteuerung** entlang von **Wirkungszielen**
- **Casemanagement**

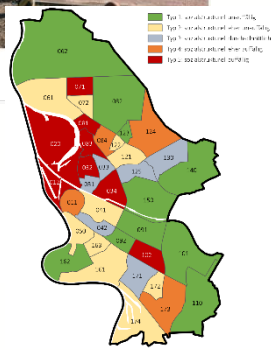
<u>Außenperspektive</u>:

- LOS² - Lokale Stadterneuerung
- **Kooperationsstrukturen** (z.B. GBG Wohnen GmbH)
- Dezentrale Beratungs- und Unterstützungsangebote und **aufsuchende**, **mobile Sachbearbeitung** (z.B. JobBörsen, GenerationenTreffs)
- **Jobcenter als Akteur** der Stadt- und Quartiersentwicklung mit gezielter Betrachtung einzelner Wohngebiete mit verfestigten Problemlagen



MANNHEIMER
JOBBÖRSEN

GBG
Raum für Zukunft



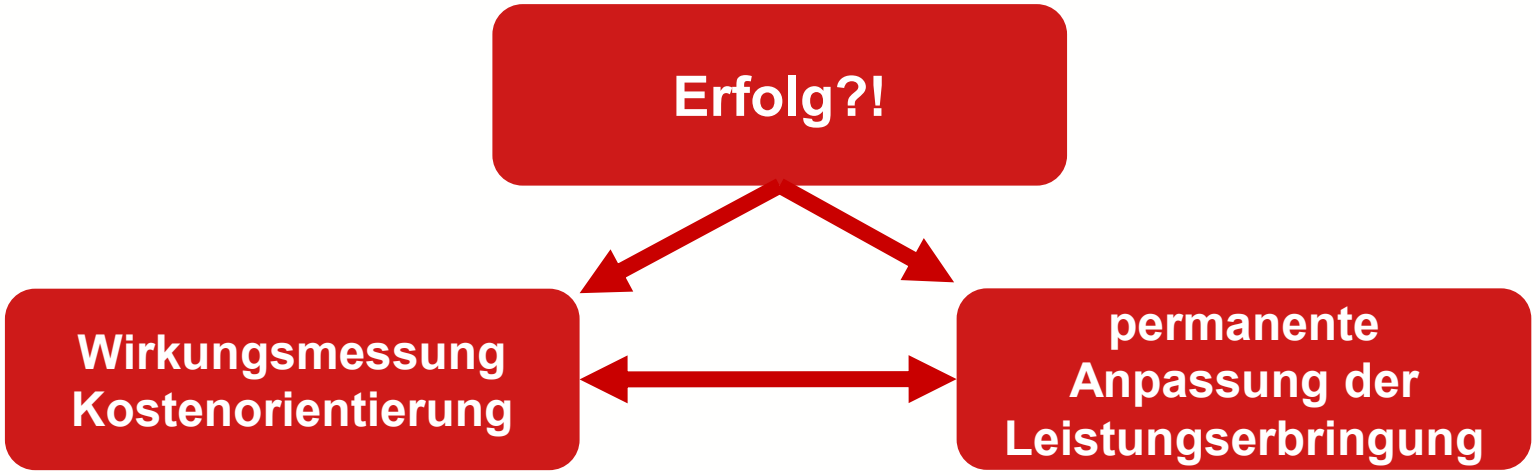
STADTMANNHEIM²
Arbeit und Soziales

ERFOLGSMODELLE FACHBEREICH ARBEIT UND SOZIALES

Wirkungsorientierte Steuerung in der EGH



- **Personalaufbau (Reha-Manager):** verbesserten Fall- und Kostensteuerung, Bedarfsermittlung + Bewilligung aus einer Hand
- **Einzelfallbetrachtung, Kostenbetrachtung und Wirkungsorientierung** Vereinbarung SMARTEr Ziele
- **Psycholog*innen:** spezialisierte Zugangssteuerung insb. für Menschen mit seelischer Behinderung
- **Controlling- und Dokumentationssystem** zur Abbildung der Kostenentwicklung (Bestandsfälle)



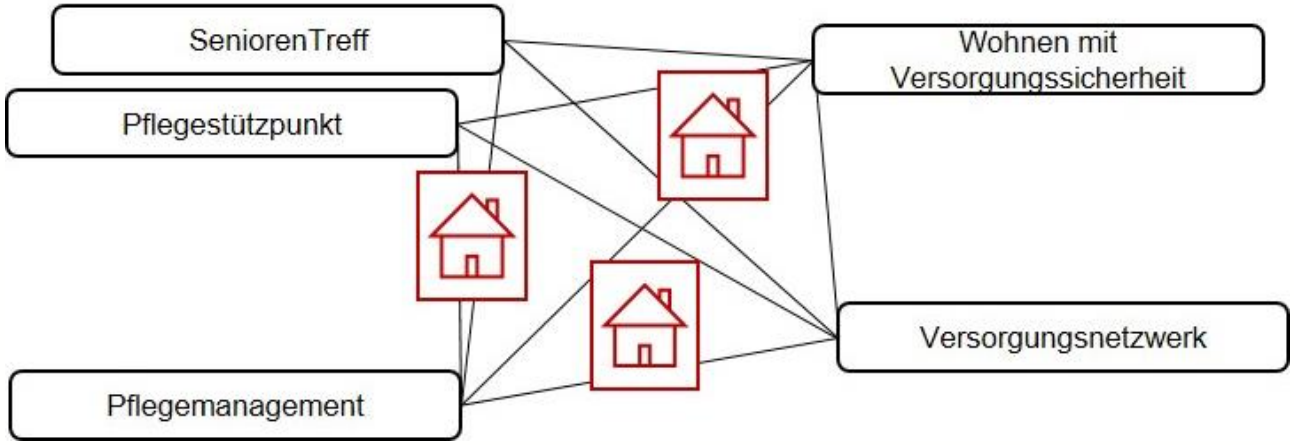
STADTMANNHEIM
Arbeit und Soziales

ERFOLGSMODELLE FACHBEREICH ARBEIT UND SOZIALES

Wirkungsorientierte Steuerung Pflege



- Auf-/Ausbau **mobiler Sachbearbeitung** in den Stadtteilen (Pflegemanagement) und **Kostencontrolling**
- Durchführung von **Pflegekonferenzen**
- Bürgerbeteiligung zur **Passgenauigkeit von Angeboten**
- Landesförderprojekt § 123 SGB XI zur **Weiterentwicklung von ambulanter Versorgungs- und Unterstützungsstruktur**



STADTMANNHEIM
Arbeit und Soziales

ERFOLGSMODELLE FACHBEREICH ARBEIT UND SOZIALES

Wirkungsorientierte Steuerung Pflege

Erfolg?!

Ich möchte nirgends anders wohnen. Das ist der schönste Ort in Mannheim.
m, 82

Das ist mein Lebenselexier. Da kann ich tun und lassen was ich will.
m, 88

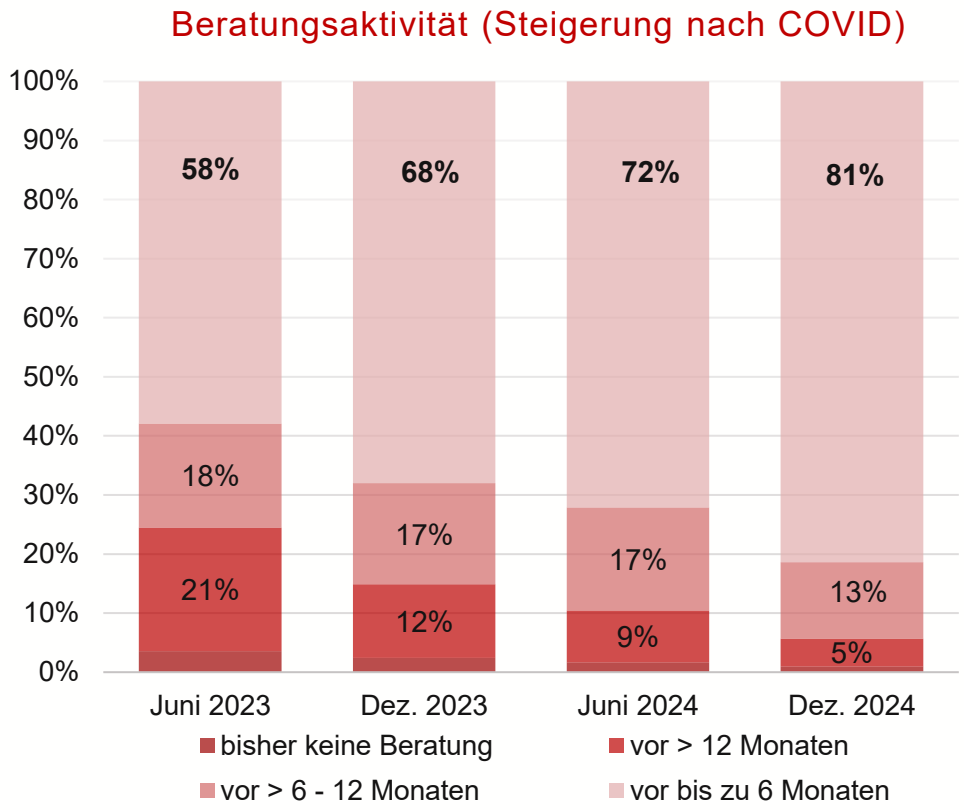
Kostenersparnis ambulant zu stationär Beispielfälle Stand 02/2026 – 1 VZÄ PM	**pro Monat**	**pro Jahr**
Fr. T. Geb. 1937, PG 3, versichert	396	**4.750**
Fr. S. geb. 1926, >PG 2, § 264 SGB V	3.198	**38.380**
Fam. H, geb. 1951 und 1947, PG 3 und 5, versichert	5.622	**67.460**
Fr. K., geb. 1947, PG 3, versichert	1.026	**12.312**
Fr. E., geb. 1976, PG 5, versichert	2.335	**28.020**
Gesamt	12.577	**150.922**

Vergleichsgröße: Aufwendungen für stationäre Versorgung in MA

ERFOLGSMODELLE FACHBEREICH ARBEIT UND SOZIALES

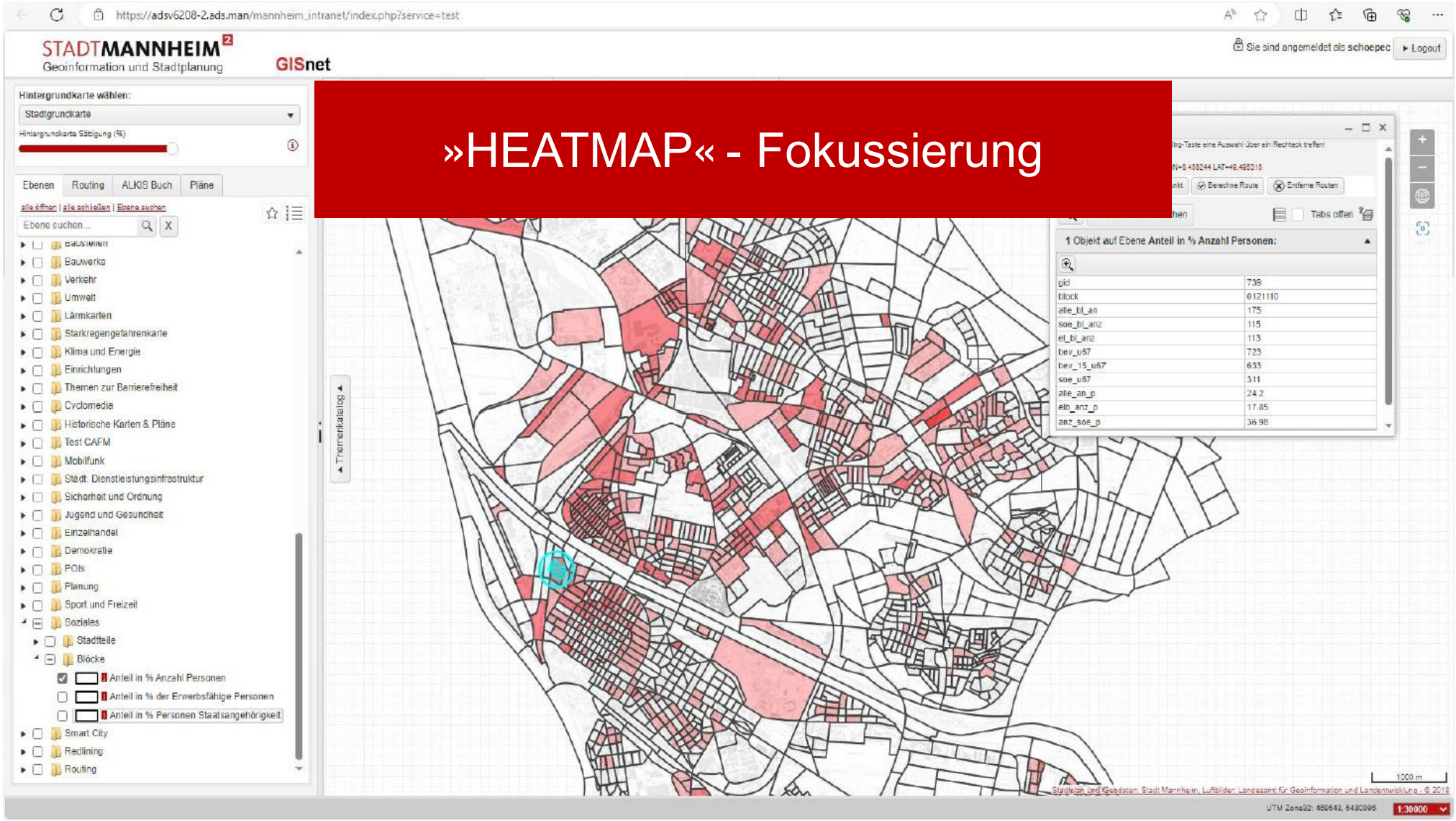
Wirkungsorientierte Steuerung im SGB II

- **pAp-Modell**: „Alles aus einer Hand“
- **JobBörsen**: Dezentrale Arbeitsvermittlung
- **Sozialraumorientierung**
- **Erstantragstellen**:
  - Fokus auf Arbeit ab dem Tag der Antragstellung
  - Sofortaktivierung statt passives Warten
  - Integration und Vermeidung der Hilfebedürftigkeit
- **Fördersystem JumpPlus** für unter 25-Jährige:
  - Aktivierung über Praktika
  - Ganzheitliches Unterstützungsangebot
  - Enge Kooperation mit lokalen Trägern
- **Coachingprogramm StartKlar²** EU2/ Geflüchtete



STADTMANNHEIM²
Arbeit und Soziales

ERFOLGSMODELLE FACHBEREICH ARBEIT UND SOZIALES
INTEGRATION IN ARBEIT

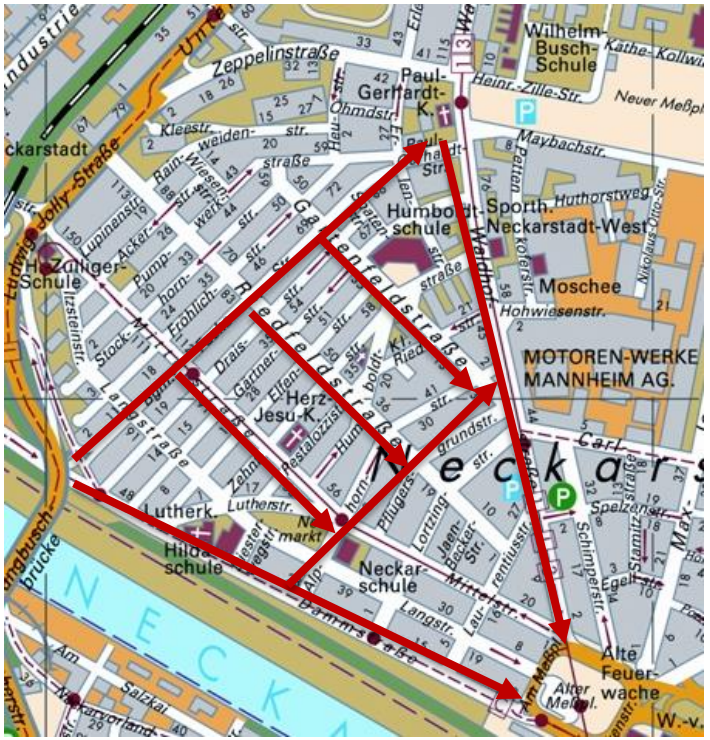


STADTMANNHEIM
Arbeit und Soziales

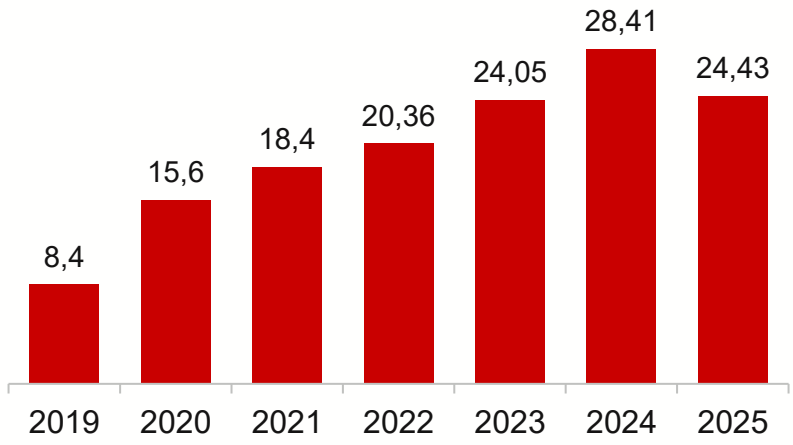
INTEGRATION IN ARBEIT - FOKUSSIERUNG IM STADTTEIL NECKARSTADT-WEST

- **gezielte Betrachtung einzelner Wohnblöcke** mit verfestigten Problemlagen
- **Zusammenarbeit** u.a. mit JC, Polizei, Familienkasse, Zoll, LKA
- **Steigerung der Beschäftigungsquote** nach intensiver Aktivierung
- **Fokus** auf Situation **aller Mitglieder** einer Bedarfsgemeinschaft
- **Intensive Coachingarbeit** und Kenntnis bzw. Verständnis der individuellen Problemlagen vor Ort als Schlüssel zum Erfolg
- Nutzung der »**Heatmap**«
- Aktuell: **Skalierung im Stadtgebiet**

Erfolg?!

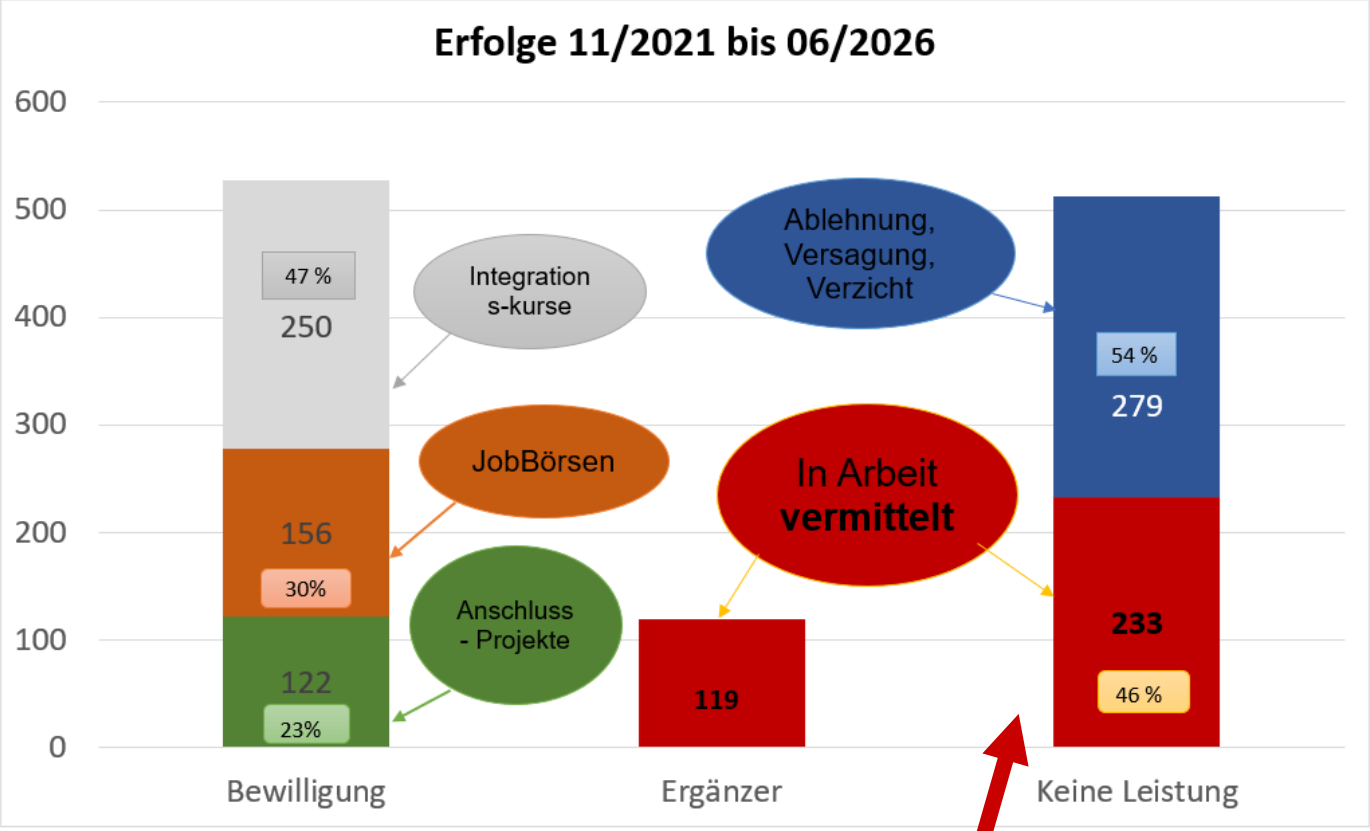


Integrationsquote Neckarstadt-West (in %)



STADTMANNHEIM
Arbeit und Soziales

WIRKUNGSORIENTIERTE STEUERUNG IM COACHINGPROJEKT STARTKLAR²



Quelle: Eigene Auswertung des JC Mannheim 07/2026

- **zugewiesene Personen 1.856** (Geflüchtete und EU2-Zugewanderte)
- Bisher **betreute** Personen: **1.159**
- monatlich rd. **65 Personen** im Projekt StartKlar² betreut
- **352 Integrationen*** in sv-pflichtige Beschäftigungen
  - 217 Geflüchtete
  - 135 EU2 Bürger*innen
- Personen, nach Kick-off- anderweitig betreut: **554**
- Angebot nicht angenommen -> keine Antragstellung: **64**

Erfolg?!

STADTMANNHEIM²
Arbeit und Soziales

AUSWIRKUNGEN FÜR DIE TRÄGER IM SYSTEM SGB II

- **Jugendprogramm (Jump Plus):** Leistungsbeschreibung sieht Erfolgsvergütungen vor. Gestaffelt in Betreuung, internes Praktikum

- **Jobbörsen:** Arbeitsvermittlung in den dezentralen Arbeitsvermittlungsbüros (Jobbörsen) im Rahmen des AVGS-MPAV (vorteilhafte Gelegenheit).

- **Sozialräumliche Aktivierung:** Zielwerte 100prozentige Aktivierungsquote/ 25 Integrationsquote.

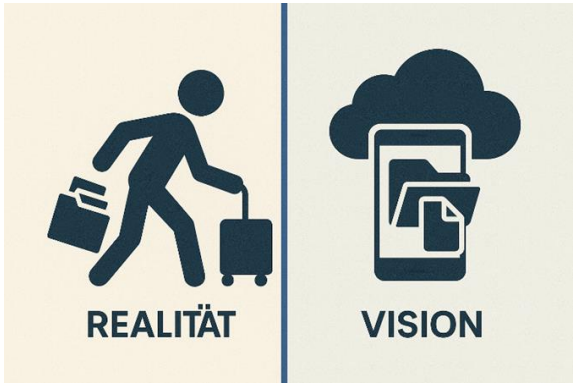
- **Vermittlungsvorrang im Rahmen des Antragsprozesses:** Nur die Vermittlung und Nachhaltung der Integration wird genutzt (16f)

VISION



STADTMANNHEIM
Arbeit und Soziales

VISION MANNHEIMS EINER STARKEN LOKALEN INFRASTRUKTUR



Wirkung und Erfolg durch….

- …dezentrale, mobile, **aufsuchende Beratung und Leistungssachbearbeitung**
- … **strukturelle und digitale** (Weiter)Entwicklung der Sozialverwaltung (One-Stop-Shop)
- … **Inklusive GenerationenTreffs** mit umfangreichem Beratungs- und Teilhabeangebot
- … gestärkte Erwerbsarbeit, soziale Arbeit oder ehrenamtliches Engagement: **Ausbildung und auskömmliche Beschäftigung** für alle Mannheimer*innen
- … **Wirksamkeit der Unterstützungsleistungen für Menschen mit Behinderungen** ist sichergestellt - soziale Inklusion in allen Lebensbereichen möglich; **kommunale Ressourcen sind wirkungsorientiert eingesetzt.**

ABSCHLUSSGEDANKE

Wirkungsorientierung…

… setzt Steuerung voraus - **Steuerungshoheit** für die Angebotsstruktur bei Kommunen.

… darf **kein zusätzliches Berichtswesen** werden.

… muss zu einer gemeinsamen Verantwortung von Kommunen und freien Trägern für **tatsächlich erreiche Veränderungen** führen

… ist verbunden mit der **Bereitschaft**, etablierte Strukturen und Maßnahmen **kritisch zu hinterfragen**, Ressourcen neu zu priorisieren und **unwirksame Angebote zu verändern oder zu beenden**.

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

